

Darf Schule Gespräche mit Fachpersonal verweigern?

Beitrag von „Ichbindannmalweg“ vom 3. Oktober 2025 20:37

Ich frage hier mal für eine Freundin, deren besonderes Kind gerade eingeschult wurde in eine Grundschule gemeinsamen Lernens in NRW. Die geschah nach vielfachen Fehlberatungen und Druck auf die Eltern ohne I-Status. Durchsetzen konnten die Eltern eine eigene I Kraft für das Kind, seitens der Schule gibt es aber keine Einsicht in die Notwendigkeit von einer besonderen Gestaltung des Schulbesuchs für dieses Kind. So ist die Situation jetzt schon so weit eskaliert, dass das Kind den Schulbesuch verweigert und die meiste Zeit zuhause nur noch weint und schreit.

Die Eltern haben diverse Experten für das Krankheitsbild an der Hand, auch die Schulpsychologische Beratung, welche gerne ein Gespräch mit der Schule begleiten möchten um dringend notwendige Maßnahmen zu besprechen. Die Schule lehnt das alles ab.

Die Schule möchte gerne mit den Eltern ein Gespräch führen, jedoch dürfen da nicht die Kinder mitgenommen werden. Da das Ehepaar allerdings für besondere Kinder keine Betreuung findet, könnte nur einer kommen. Darf die Schule eine Begleitung durch eine weitere Person ablehnen?

Das Kind leidet extrem, die Eltern sind verzweifelt. Das Kind hat eine Diagnose und ausführliche Berichte, aus denen klar hervorgeht, dass es den normalen Unterrichtsalltag nicht mitmachen kann. Die Schule ist jedoch nicht bereit, etwas zu ändern. Zum Beispiel besteht sie auf der Teilnahme an Ausflügen, die für das Kind jedoch eine völlige Überforderung darstellen. Die Eltern werden massiv unter Druck gesetzt, dass das Kind sich anpassen müsse und es die Schulpflicht besteht.